

Auch wenn es in der vergangenen Woche zu wetterbedingten Unterbrechungen der US- Sojabohnenernte gekommen war, gab es mehrheitlich zufriedenstellende Meldungen über den Ernteverlauf und die Erträge. Händler und Analysten hoben ihre Ertragsprognosen im Durchschnitt von 51,1 auf 51,9 bushel per acres an. Das USDA taxierte die US- Erträge gestern auf 51,2 bushel, 0,3 bushel weniger als bei der Schätzung im Oktober. Bei gleichbleibender Flächenprognose sinkt die USErntemenge um ca. 600.000 mto auf 120,431 mio.mto. Reduzierte US- Exportprognosen lassen die US- Bestände zum Ende der Saison auf 9,253 mio.mto Sojabohnen steigen. Die Importe Chinas werden für die Saison 20/21 um 0,76 auf 99,76 mio/mto angehoben, für diese Saison um eine auf 100 mio.mto. zurückgenommen. Die Buenos Aires Grain Exchange sieht die lokale Ernte in dieser Saison weiterhin bei 44 mio.mto Sojabohnen, das USDA senkte seine Einschätzung für Argentinien gestern um 1,5 auf jetzt 49,5 mio.mto. Die Prognose für die Ernte in Brasilien für diese Saison wurden nicht verändert, die für die Saison 20/21 um eine auf 138 mio.mto angehoben, was die weltweiten Bestände der vergangenen Saison auf 100,11 mio.mto wachsen lässt. Die Weltendbestände zum Ende dieser Saison nehmen laut USDA um etwa eine mio.mto auf 103,78 mio.mto Sojabohnen ab. Händler und Analysten hatten einen Zuwachs auf 105,48 mio.mto erwartet. Die Notierungen beim Sojakomplex reagieren mit kräftigen Aufschlägen, die Börse bildet in erster Linie eben die US- Ernten und Produkte ab, wodurch Meldungen über die US-Ernten und Bestände für besonders deutliche Ausschläge sorgen. In China wurde ein Ausbruch von ASP auf einer Insel in der südlichen Provinz Hainan gemeldet. Es gibt immer wieder Fälle von ASP in China, schafft es eine Meldung in die Schlagzeilen bei Reuters, könnte das Problem möglicherweise größer sein, als die gemeldeten 1063 betroffenen Tiere. Der Euro konnte gestern nicht von den Daten des ZEW profitieren, der US- Dollar schöpft Kraft aus der Funktion des Sicheren Hafens, in diesem Fall im Bezug auf die Immobilienkrise in China.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

